

Wochenblatt

für

Pulsnitz, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Amtsblatt

der Königlichen Gerichtsbehörden und der städtischen Behörden zu Pulsnitz und Königsbrück.

No. 100.

Sonnabend, den 15. December

1866.

Freiwillige Versteigerung.

Auf Antrag der beteiligten Erben und beziehentlich auch mit Genehmigung des Königlichen Gerichtsamts zu Ramenz als zuständigen Grund- und Hypothekenbehörde sollen die zum Nachlaß Johann Gottlieb Schäfers gehörigen Grundstücke, als

a., die Häuslernahrung Nr. 28. des Brandcatasters und Folium 27. des Grund- und Hypothekenbuchs von Obersteina nebst den Parzellen Nr. 52 a. 52 b. und 423. des Flurbuchs, zusammen nach 236 Quadratruthen vermessen, nach 30,61. Steuereinheiten eingeschätzt,

b., die Wiesen- und Feldparzellen Nr. 271. 272. und 273 des Flurbuchs und Folium 55. des Grund- und Hypothekenbuchs von Möhrsdorf zusammen nach 2 Acker 22 Quadratruthen vermessen und nach 31,92 Steuereinheiten eingeschätzt und

c., die Kiefern-Hochwaldparzelle Nr. 266 a. des Flurbuchs und Folium 62. des Grund- und Hypothekenbuchs von Möhrsdorf nach 108 Quadratruthen vermessen und nach 1,62 Steuereinheiten eingeschätzt,

welche sämtlichen Grundstücke am 6. dieses Monats auf 1402 Thaler — — ohne Berücksichtigung der aufstehenden Oblasten ortsgerechtlich gewürdelt worden sind,

den 4. Januar 1867.

an hiesiger Amtsstelle an den Meistbietenden verkauft werden, was andurch unter Hinweis auf die im hiesigen Gerichtsamte und in der Schenke zu Obersteina aushängenden Subhastationspatente und auf die denselben beigefügte Beschreibung der zu versteigernden Grundstücke bekannt gemacht wird.

Pulsnitz, am 10. December 1866.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

i. v. Lindner, Actuar.

Zeitereignisse.

Pulsnitz, 13. December. Der gestrige Geburtstag Sr. Majestät unseres allverehrten Königs gestaltete sich in unserer Stadt zu einem doppelten Festtage. Bereits zu früher Morgenstunde verkündete eine vom Stadtmusikchor ausgeführte Reveille den Anbruch des festlichen Tages, bald wurden auch das Rathhaus, das Königliche Gerichtsamt und ungewöhnlich viel Privatgebäude mit Flaggen und Fahnen, meist in den Landesfarben, geschmückt, um 10 Uhr erkönte vom Balcon des Kirchturmes die Sachsenhymne und außerdem fand im Laufe des Vormittags eine Brotvertheilung an Arme Statt. Nachmittags wurde den gegenwärtig allhier und in der Umgegend befindlichen, aus dem Feldzuge zurückgekehrten Königl. Sächs. Kriegern ein Fest bereitet. Zu diesem Zwecke bewegte sich um 2 Uhr vom Schützenhause aus, wo sich die heimgekehrten Krieger der ganzen Parochie mit den Gemeindevertretungen und Militärvereinen ihrer Orte versammelt hatten, ein festlicher Zug, geführt von den Vorständen des Königlichen Gerichtsamtes und des Stadtrathes, in welchem die Krieger unter Vorantritt des hiesigen Männergesangsvereins und des hiesigen Militärvereins von den Gemeindevertretern und Militärvereinen der betr. Ortschaften geleitet wurden, unter Glockengeläute nach der Kirche, wo die Krieger auf dem Altarplatze Platz nahmen. Nach Absingung der ersten drei Verse des Gesangbuchs Liedes No. 658 hielt Herr Diaconus Kretschmar für den durch Krankheit behinderten Herrn Oberpfarrer M. Richter vom Altare aus eine der Bedeutung des Tages entsprechende Ansprache und ertheilte nach Ausführung eines gemischten Chorgesanges den Segen, worauf die Feier in dem überfüllten Gotteshause mit dem Gesange des Liedes: „Nun danket Alle Gott etc.“ schloß und der Zug sich wieder in derselben Ordnung, in welcher er gekommen war, unter Musikbegleitung nach dem Schützenhause zurück bewegte. Hier fand im Saale desselben Nachmittags ein Concert, verbunden mit passenden Ansprachen und Gesängen, Statt und

Abends wurde den Kriegern hiesiger Stadt von der Communtertretung ein Festmahl gegeben, an welchem sich auch der hiesige Militärverein beteiligte und welches durch Trinksprüche ernsten und launigen Inhaltes, zunächst auf unser erlauchtes Königshaus, sowie durch patriotische Gesänge gewürzt wurde. Mit einem heiteren Valle schloß das in diesen Räumen stattgefundene Fest. Außerdem fand zu Ehren des Tages am Abende noch im Saale des Gasthauses zum „Herrnhaus“ ein zahlreich besuchtes Festmahl, und im Gasthause zum „grauen Wolf“ Casino Statt. Den Militärpersonen der ländlichen Ortschaften der Parochie wurden in den spätern Nachmittags- und Abendstunden in ihren betreffenden Heimathsgemeinden entsprechende Festlichkeiten bereitet. — So bemühte sich gestern Alles in Stadt und Land, der ungeheuchelten Liebe und Verehrung gegen unser erlauchtes angestammtes Königshaus und der Achtung unserer braven Armee beizutreten und vielseitigen Ausdruck zu geben, und wohl noch nie ist allhier der königliche Geburtstag mit solcher allgemeinen Theilnahme und Begeisterung gefeiert worden, als gestern.

Ramenz, 10. Dec. Der gestrige Abend bot uns ein schönes Doppelfest: Die vom hiesigen Militärvereine ausgehende festliche Begrüßung des als Garnison hierher gelegten königlich sächsischen 5. Infanteriebataillons und sämtlicher in der Stadt und Umgegend befindlichen Beurlaubten und Reservisten der Armee, welche dem letzten Feldzuge mit beigewohnt haben, verbunden mit der Vorseier des Geburtstages Sr. Majestät unsers allgeliebten Königs. Offiziere, Unteroffiziere und Mannschaften, sowie die eingeladene Bürger- und Einwohnerschaft, vertreten in allen Ständen, hatten sich in dem großen, geschmackvoll decorirten Saale des Gasthauses „zum Stern“ in so reicher Anzahl eingefunden, daß die für die Verhältnisse unsrer Stadt colossalen Räume die Gäste kaum zu fassen vermochten.

Dresden, 12. Dec. Das heutige „Dr. J.“ enthält folgende Bekanntmachung: „Nachdem in Ausführung des Punktes

9, der dem Artikel 4 des Friedensvertrages vom 24. Oct. 1866 beigegebenen besonderen Bestimmungen, Se. Maj. der König geruht haben, den Unterzeichneten zum Commandanten der Stadt Dresden und der dajelbst angelegten Befestigungswerke zu ernennen und derselbe am heutigen Tage diese Function angetreten hat, so wird solches mit dem Bemerken bekannt gegeben, daß sich das Bureau der königlichen Commandantur zu Dresden in den Räumlichkeiten der frühern Kanzlei des königlich sächsischen Militär-Gouvernements der Residenz, im Blockhause befindet. Dresden am 7. December 1866. Königliche Commandantur zu Dresden. Freiherr von Hausen, Generalmajor.“

— Der Geburtstag Sr. Majestät des Königs von Sachsen wird durch ein Diner gefeiert werden; zur Theilnahme daran ist auch das preußische Offiziercorps durch Herrn von Fabrice aufgefördert worden. Nach dem Diner findet beim Cultusminister von Falkenstein eine Soirée statt, zu der an das preußische Gouvernement eine Einladung ergangen ist. Den preußischen Mannschaften ist aufgegeben an diesem Festtage im Ordonnanz-Anzuge zu erscheinen. Der Generalmajor von Rohrscheidt, Commandant des Königsteins, hat die an ihn ergangene Einladung nach Dresden ablehnen müssen, da auf der Festung eine besondere Feierlichkeit von ihm angeordnet ist. Auch dort findet ein gemeinsames Diner der preußischen und sächsischen Offiziere statt, zu welchem die Civilbehörden eingeladen sind. Die üblichen Salut-schüsse von der hohen Feste sind ebenfalls angeordnet.“

— 12. Dec. Zu Ehren des heutigen Geburtsfestes Sr. Maj. des Königs hatten die Präsidenten der beiden Ständekammern die Mitglieder der letztern gestern Nachmittag in Meinhold's Etablissement zu einem Festdiner vereinigt, an dem auch die Herren Staatsminister Theil nahmen.

— Se. Majestät der König haben heute Vormittag die königlichen und prinzlichen Hofstaaten und den Minister des königlichen Hauses, sodann den königlich preußischen Höchstcommandirenden in Sachsen, General der Infanterie v. Benin Exc., die Staatsminister, die Directorien beider Ständekammern und die Generalität zu empfangen und deren Glückwünsche zu Allerhöchsthrem Geburtsfeste entgegenzunehmen geruht. Mittags 12 Uhr begaben sich auch Ihre königlichen Hoheiten die hier weilenden Erbgroßherzöge von Mecklenburg-Schwerin und Mecklenburg-Strelitz, sowie Se. Hoheit der Herzog Paul von Mecklenburg-Schwerin zu Hofe, um Sr. Maj. ihre Glückwünsche darzubringen. Nachmittags waren Ihre königlichen Majestäten und die gesammte königliche Familie bei Sr. kgl. Hoheit dem Kronprinzen zum Diner vereinigt.

Das Gesamtministerium erläßt im Auftrage Sr. Maj. des Königs eine Bekanntmachung, worin allen Denen die Allerhöchste Anerkennung und Dank ausgesprochen wird, welche während des Kriegszustandes mit außerordentlicher Hingebung ihre liebevolle Fürsorge für das Loos der verwundeten und kranken Soldaten bethätigt haben.

— Als J. M. der König und die Königin, sowie die Königin Marie und J. K. H. der Kronprinz und der Prinz Georg nebst Frau Gemahlinnen vorgestern das geistliche Concert in der Kreuzkirche besuchten, wurden die Allerhöchsten Herrschaften am Hauptportale der Kirche von den Vorstandsmitgliedern ehrfurchtsvoll begrüßt und nach der in der ersten Empore festlich decorirten Loge geleitet. Innerhalb der Kirche bildeten eine größere Anzahl weißgekleideter Mädchen auf dem Wege zur königl. Loge Spalier. Als das Concert zu Ende war, hatten sich Tausende von Menschen auf dem durch Gaspyramiden erleuchteten Kirchplatze versammelt und nicht endenwollende Vivatrufe bezeugten die herzliche und lebhafteste Theilnahme, die in allen Kreisen für unser geliebtes Königshaus fest gewurzelt ist.

— Der Herr von Friesen, der in diesen Tagen sich von hier nach Berlin begeben wird, vertritt bekanntlich Sachsen auf den Conferenzen zur Feststellung der Verfassung des norddeutschen Bundes. Auch die königliche Reise dürfte mit dieser Angelegenheit im Zusammenhange stehen.

— 14. Dec. Dem Vernehmen nach wird während der bevorstehenden Abwesenheit Sr. K. H. des Kronprinzen in Berlin das kronprinzliche Hoflager von Strehlen nach der Residenz verlegt werden.

— Am Geburtsfest Sr. Maj. des Königs hat J. Maj. die Königin, wie alljährlich, die Aufwartung der Hof- und Zutrittsdamen entgegen genommen.

— Man erzählt sich, daß der Aufenthalt Sr. Maj. des Königs und Sr. K. H. des Kronprinzen in Berlin drei Tage dauern wird.

Meißen, 10. Decb. (M. Bl.) Der Verkehr über unsere Schiffbrücke erlitt seit gestern eine arge Störung dadurch, daß der erste zu Thal fahrende Kahn, eine mit Braunkohlen schwer beladene böhmische Zille, welche Nachmittags 3 Uhr die für die Schifffahrt geöffnete Brücke passiren wollte, nicht durch, sondern an die Brücke fuhr und sich quer vor die Durchfahrt legte. Bei dem höhern Wasserstande gelang es erst nach fast zweistündiger Anstrengung, das Fahrzeug, was vom Strome heftig an die Brücke gedrückt wurde, zu entfernen. Der an der Brücke verursachte Schaden war aber so bedeutend, daß dieselbe erst heute wieder zusammen gefügt werden konnte.

Aus Chemnitz vom 10. December berichten die „Chemn. Nachrichten“: „Seit 3 Wochen wurden in den umliegenden Ortschaften auffallend viele Diebstähle verübt, ohne daß man die Urheber entdecken konnte. Gestern endlich ist es gelungen, einer wohlorganisirten Bande auf die Spur zu kommen, die ihr Versteck im Zeisigwalde in einer ganz wohulich eingerichteten Höhle hatte. In derselben befand sich sogar ein geschlachtetes Kalb. Die Entdeckung erfolgte dadurch, daß ein Knecht zwei Männer mit Körben voll Getreide aus dem Walde kommen sah, sie anhielt und den entstandenen Kampf mit ihnen so lange aushielt, bis Hülfe kam, die diese beiden Subjecte festnahm. Sieben Polizeidiener setzten die Recherchen fort und haben bis jetzt zehn der Bande angehörige Individuen gefangen. Bis jetzt haben sie eingestanden, verschiedene kleinere Diebstähle auch in der Stadt verübt zu haben.“

Kirchennachrichten

Pulsnitz, den 14. December 1866. Beerdigungen:
25. Nov., die kleine E. Emma Hörnig aus B.-Dhorm 11 W. alt; — 27. Nov., die verw. Frau J. Rosi e Schiedrich aus M.-Pulsnitz, 72 J. 1 M. alt; — 29. Nov., J. George Oswald, Häusler u. Forstausseher in B.-Dhorm, ein Wittwer, 72 J. 1 M. alt; — 30. Nov., die kleine A. Anna Kind, hier, 1 J. 9 M. alt; — 1. Dec., J. Giob. Carl Stiehrer, Hausausz., und Maurer in B.-Bollung, ein Ehemann, 57 J. 1 M. alt. — 5. December, Joh. Samuel Schmidt, Hausauszgl. u. Schneider in Obersteina, ein Ehemann, 58 J. 2 M. 3 W. alt. — 5. Dec., Frau Rosine Dorothea Großmann, hier, eine Ehefrau 55 Jahr alt. — 5. Dec., der kleine E. G. Prescher, unehel. Söhnchen der Christiane Selma Prescher in Obersteina, 1 Tag alt. — 6. Dec., Karl Glieb Prescher, Hslr., Bdm. u. Zimmermann in B.-Dhorm, ein Ehemann, 48 J. 9 M. alt. — 9. Dec., Minna Linda Hänsel hier, 3 Wochen alt; — 11. Dec., J. Georg Schuster, Bürg. u. Tagarb. hier, ein Ehemann, 70 J. 4 M. alt; — 11. Dec., J. Gabriel Frenzel, Hausauszgl. u. Fabrik-Arbeiter aus M.-Pulsnitz, ein Ehemann, 58 J. alt; — 13. Dec., die kleine M. Bertha Freudenberg aus Obersteina, 6 W. alt.

Dom. III Adv., den 16. December, predigt: Vormittags Herr Oberpfarrer M. Richter, Nachmittags Herr Diaconus Kretschmar.
Kirchennachrichten für Königsbrück, vom 1. bis mit 30. Nov. 1866.
Gestorben: J. Traugott Anders in Laufniz, 58 J. 1 M. 22 T.; — Chr. Henriette Buchwald, eine Wittwe, 66 J. 6 M. 6 T.; — J. Gottlieb Franze, Tagarb. 65 J.

Geboren: Dem Feinspinner Chr. Richter eine T.; — Dem Maurerges. Jurisch ein S.; — Dem Löfferges. Anders ein S.; — Dem Schneidemeister J. F. Mitwenz ein S. — Dem Löfferges. Haase ein S.

Hierüber 2 uneheliche Kinder.
Getraut: Friedr. Nootnick mit Auguste Großmuth; — Juv. Karl Grösch mit Jgr. Luise Bernhardt; — Schuhmachermstr. Fischer mit Alwine Dietrich; — Karl Louis Schneider mit Frau Auguste Schwips, g. Budich; — Friedr. August Kotte in Laufniz mit Auguste Stechlich, genannt Seifert.
Sonntag, den 16. December, predigt Vormittags Herr Oberpfarrer Kirsch, Nachmittags Herr Diaconus Kyan.

Robert Bernhardt

in Dresden, nur 21^b. Freiburgerplatz 21^b
 Durch sehr günstig abgeschlossene Einkäufe großer Par-
 tien bin ich in den Stand gesetzt, zu folgenden billigen
 Preisen verkaufen zu können:

Reine weiße Leinwand, Handgespinnst, $\frac{1}{4}$, $\frac{1}{2}$, $\frac{3}{4}$, $\frac{1}{2}$ breit,
 die Elle mit 37, 48, 55 u. 65 Pf.,

Stück 102 Ellen 12 Thlr., 71 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Thlr.

60 Ellen 10 $\frac{1}{2}$ Thlr., 60 Ellen 12 $\frac{1}{2}$ Thlr.

rothe □ Bettzeuge, das Stück 72 Ell. 8 $\frac{1}{2}$ Thl., Elle 37 Pf.
 Letzts, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Stan-
 genleinwand, billig st.

Rein wollene dicke Winter-Doppelstoffe in $\frac{1}{4}$ Breite,
 von 20 Ngr. an,

Doppelstoff-Damen-Jacken, sogen. Kutten, eigener Fabrik,
 das Stück von 28 Ngr. an,

blauchauer Kleiderstoffe, wegen Aufgabe des Artikels
 die Elle 3 bis 4 Ngr.

Weiße Shirtings u. alle Arten Futterzeuge sehr preiswerth.

Der diesjährige **grosse**

Weihnachts-Ausverkauf

verschiedener zurückgesetzter Waaren zu wirklichen Spott-
 preisen hat bereits begonnen, was meiner werthen Kund-
 schaft hierdurch mitzutheilen ich nicht verfehle und worauf
 ich ganz besonders aufmerksam mache.

Robert Bernhardt in Dresden

nur 21^b. Freiburgerplatz 21^b.

passenden Weihnachtsgeschenken

Ich habe mein Lager aller Gattungen Hauben, Kapu-
 tzen von 10—15 Ngr. an, sowie Neze, seidne Handschuh
 u. w. Am bevorstehenden Christmarkt halte ich mit
 großer Waare in der Nähe des schwarzen Adlers feil.

Königsbrück, den 13. December 1866.

Alma Schieblich, Buchmacherin.

Zum bevorstehenden Weihnachtsfest empfehle ich eine
 große Auswahl in Wachswaren. Ernst Schieblich.

Heinische Wallnüsse, heurige Frucht, empfiehlt und ver-
 kauft noch eine Partie nicht unter $\frac{1}{4}$ Centner

Th. Seifert in Pulsnitz.

Versammlung

des

land- und forstwirtschaftlichen
 Vereins zu Pulsnitz,

Sonntag, den 16. Decbr. 1866,

Nachmittags 3 Uhr.

Neuwahl des Directoriums, Versteigerung eini-
 ger Oldenburger und Englischer Vulkentälber.
 Der Vorstand.

Ein schwarzer mit rother Seide gefütteter Pelzkragen ist d.
 12. Decbr. auf dem Wege von Königsbrück nach Stenz ver-
 gangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, denselben ge-
 gen ein angemessenes Douceur beim Kaufmann A. Grahl in
 Königsbrück abzugeben.

Dank.

Zurückgekehrt vom Grabe unsers guten Vaters und
 Schwiegervaters Johann Georg Schuster, drängt es
 auch uns, nächst dem besonderen Wunsch des Verstorbenen, allen ed-
 len Menschenfreunden, die während der längern Krankheit des Ver-
 bliebenen ihre edle Theilnahme so vielseitig bewiesen, wie für die
 aufopfernde Thätigkeit des Herrn Dr. Kreißig, sowie für die
 Krankenunterstützung und ehrenvolle Begleitung zur letzten Ruhe-
 stätte des Militär-Vereins, unsern tiefgefühlten Dank auszusprechen.
 Pulsnitz, den 11. Dez. 1866. Die trauernden Hinterlassenen.

Ein dreifaches Hoch dem Militärvereine von Pulsnitz, daß
 er blühe, wachse und gedeihe, und dem Vorstande desselben, Herrn
 Gerichtsamtswachtmeister Köhler, für die freundliche Aufnahme
 bei der Geburtstagsfeier Sr. Majestät des Königs.

Eine Dresdnerin.

Salon-feuerwerk,

welches in jedem Zimmer ganz gefahrlos abgebrannt werden kann,
 als Kometen, Ballons mit Leuchtugeln, Knallpuffer
 Feuerräder, Brillant-Röhren, Pyro-Cigarren,
 Knallerbsen, Knallsidibus, Knallziehbänder; als
 etwas ganz Neues Salon-Pistolen in broncirten Eisenguß à
 Stück 4 Ngr. mit 100 Patronen 5 Ngr., ferner Illumina-
 tionslaternen, Brillant-Fackeln, bengalisch Feuer,
 roth, grün und weiß empfiehlt die Apotheke in Pulsnitz.

Stammholz-Auction.

Künftigen Dienstag, den 18. d. M. früh von 9 Uhr an, sollen
 auf Wohlauer Ritterguts Forstrevier

am **Reibersberge,**

eine Partie (einzelne bis 30 Zoll stark) fichtene und tannene Stäm-
 me auf dem Stock, bestbietend und unter den bestehenden, vor
 der Auction noch bekannt zu machenden Bedingungen verkauft werden.

Kauflustige werden daher gebeten, sich genannten Tages und
 Zeit, daselbst auf dem Schläge einzufinden.

Schloß Pulsnitz, am 13. December 1866.

Die von Wiedebach'sche Forstverwaltung.

G. Mager.

Agenten-Gesuch.

Für eine seit vielen Jahren in Sachsen eingeführte, vermöge
 ihrer zweckmäßigen Einrichtungen auch Landbewohnern leicht zugäng-
 ige, deutsche Lebens-Versicherungs-Gesellschaft werden noch solide,
 thätige Agenten gesucht. Anmeldungen wolle man unter Angabe
 der Berufsverhältnisse und Referenzen franco senden an L. H.
 poste restante Dresden.

Ein grauer Hut ist auf der Chaussee von Königsbrück nach
 Schmorkau gefunden worden und kann beim Kaufmann A. Grahl
 in Königsbrück abgeholt werden.

Junge Schweine, 5 Wochen alt, halb englische
 Race, stehen zum Verkauf in Dorn No. 154.

Hülfe für Brust-Kranke

bringt der G. A. W. Mayer'sche Brust-Syrup.

Der Brust-Syrup aus der Fabrik des Herrn G. A. W. Mayer
 enthält pflanzenreiche Bestandtheile, welche in den übrigen ge-
 bräuchlichen Syrupen nicht enthalten sind; er hat sich bewährt als
 ein den Schleim in den Athmungs- und Schlingorganen leicht lö-
 sendes Mittel und ist daher als ein Hilfsmittel anzurathen in
 Katarrhen, Husten, Schwindsuchten, Hautausschlägen, welche mit
 katarthalischen oder Schlingbeschwerden verbunden sind, und in ähn-
 lichen Affectionen.

Breslau.

Dr. Finkenstein, d. ält., prakt. Arzt.



Bekanntmachung.

Nachdem ich von mehreren bedeutenden Spinnereien des Auslandes Lager in gebleichten und rohen Flach- und Berggarnen übernommen habe, gebe ich mit heutigem Tage die Vertretung der Freiburger Flachspinnerei freiwillig auf und nehme für dieselbe weder Aufträge noch Zahlungen an, dagegen ersuche meine geehrten Abnehmer um recht fleißige fernere Benutzung meines assortirten Lagers.

Pulsnitz, 12. December 1866.

Julius Schiebler.

Meine Ausstellung zu Festgeschenken passender Gegenstände empfehle hiermit gütiger Beachtung.

Pulsnitz.

L. C. Siebers

Ausverkauf von Spielwaaren

um vollständig damit zu räumen, bei großer Auswahl zu bedeutend herabgesetzten Preisen,

L. C. Siebers.

Die Buchhandlung von M. G. Kleinstück in Pulsnitz

empfiehlt einem hiesigen und auswärtigen geehrten Publikum zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste eine große Auswahl passender Gegenstände, als: Bilderbücher, Jugendschriften, Gesellschaftsspiele, alle Sorten Schulbedürfnisse sowie: Atlasse, Naturgeschichten, Zeichenvorlagen, Schreibmappen, Federkästchen, Reißzeuge, auch einzelne Zirkel, Reißfedern, Rosstrale, Blei- und Schieferstifte, Zeichnen- Etuis mit bunten Bleistiften, Lineale, Schiefertafeln, bunte Schreibebücher, Stahlfedern, Galter, Tische, Farbekästchen, Schreibe- und Zeichnenpapier u. s. w.; ferner: Stickereien passende Gegenstände, als: feine Schlüsselhalter, Uhrhalter, Streichholzkästchen, Visitenkarten-Täschchen sowie: Verzierungen an Weihnachtsbäume, Schmuck-, Näh- und Arbeitskästchen, Lampenschirme und Lampenschleier, Pappeterien, Modellierbogen, Papierpuppen, Stammbücher und Stammbuchblümchen, Siegellack-Etuis, Magnet-Täschchen, Photographie-Albuns und Rahmen mit und ohne Glas, Notizbücher, feine Herren- und Damen-Briefstapfen, Wandkalender, Portemonnaies, alle Farben buntes Glanz- und Seidenpapier, Briefbogen mit der Ansicht von Pulsnitz, Lichtbilder, feine Gold-Bilderbogen, Gold- und Silberschaum u. s. w.

Bekanntmachung.

Die Sparcasse zu Pulsnitz wird Freitag, den 21. December dieses Jahres geschlossen und es soll derselben im Laufe des Monats Januar 1867 und zwar Freitag, den 11., Dienstag, den 15., Freitag, den 18., Dienstag, den 22., Freitag, den 25. Januar Nachmittags von 2 — 4 Uhr, alsdann aber wie früher, allwöchentlich nur Freitags Nachmittags von 2 — 4 Uhr expedirt werden, was hiermit bekannt macht

Die Sparcassen-Deputation.
Adolph Großmann, Vorstand.

Stollen- und Kuchenpapier

empfiehlt

M. G. Kleinstück in Pulsnitz.



Heute Sonnabend Abend Schweinsknochen und Sauertraut, wozu ergebenst einladet
F. Grünner, Herrnhausepächter.

Beste Qualität.

Solaröl . . . à fl. 34 $\frac{1}{2}$, bei 5 fl. 32 $\frac{1}{2}$, bei 10 fl. 30 $\frac{1}{2}$.

Photogen . . . à fl. 40 $\frac{1}{2}$, = 5 fl. 38 $\frac{1}{2}$, = 10 fl. 36 $\frac{1}{2}$.

Erdöl à fl. 42 $\frac{1}{2}$, = 5 fl. 40 $\frac{1}{2}$, = 10 fl. 38 $\frac{1}{2}$.

empfiehlt zur geneigten Abnahme

Hugo Poppitz in Pulsnitz.

Herzlichen Dank dem Militärverein von Pulsnitz für die gütige Einladung und herzliche Aufnahme bei der Feier des Geburtsfestes Sr. Majestät unsers allverehrten Königs. Den Veranstaltern dieses Festes, Herrn Gerichtsamtmanndirektor und Herrn Bürgermeister Körner. Sie haben den heimgekehrten Kriegern ein Fest geschaffen, dessen sich jeder noch lange mit Freude erinnern wird. Der schönste Lohn für den aus dem Felde Heimgekehrten ist das Bewußtsein, seine Schuldigkeit gethan zu haben, und ihn auch nicht der Lorbeer des Sieges schmückt, sowie die herzliche Aufnahme in der Heimath; und die Bewohner von Pulsnitz und Umgegend haben durch das Fest gezeigt, wie werth ihnen die Krieger aus ihrer Mitte waren. Es muß uns dieß doppelt wohlthun, da man nicht überall zu wissen schenkt, daß man Soldaten im Felde hatte.

Die sechs Soldaten aus Leppersdorf.

